

Edition I/2026

Verkaufspreis € 4,00

DAS weinblatt

DIE ZEIT  SCHRIFT ORDO EQUESTRIS VINI EUROPÆ



ORDO EQUESTRIS VINI EUROPÆ

HABSBURGISCHER RITTERORDEN

Gründungen *1333 *1468 *1984



INHALT

3 TRAKTAT

4-9 RITTERLICHER SENAT

- 4 Nobilität · Stilles Fest
- 6 38. Ritterordensconvent
- 8 Matinee Karl von Habsburg
- 9 Senatsreise Montenegro

10-11 KULTURDIPLOMATIE

- 10 Diplomatischer Neujahrsempfang
- 11 Europa & Internationales

12-15 CONSULATE PANORAMA

- 12 Consulat Kärnten
- 12 Consulat Schweiz
- 13 Komturei Erlangen
- 14 Consulat Burgenland
- 15 Komturei Teneriffa

16-19 NACHLESE 2025

- 16 Consulat Tirol
- 17 Consulat Steiermark
- 18 Consulat Tschechien
- 19 Consulat Slowenien

20 WEINRITTER BLICKPUNKT

21 JOHANNESFEST 2025

22-23 ENGLISH SUMMARY





Ihr Partner am Neusiedler See

DRESCHER TOURISTIK & LINE

RESTAURANT SCHIFFFAHRT HOTEL



SEIT 1999
HOTEL
DRESCHER



SEIT 1985
Alte Schmiede
RESTAURANT



SEIT 1992
HOTEL
AM GREINER



SEIT 1955
SCHIFFFAHRT
DRESCHER LINE

 +43 (0) 2685 8820

 Mörbischerstraße 1-3,
7071 Rust

 drescher.line@drescher.at

 www.drescher.at



IMPRESSUM · Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Ordo Equestris Vini Europae / Europäischer Weinritterorden
A-7000 Eisenstadt, Hauptstraße 40 · Telefon: +43 2682 64446 · E-Mail: office@equesdevino.eu · www.equesdevino.eu
Redaktion: Ordensdame Dipl.Päd. Ing. Friederike Schmitl / Ritterliches Magistrat · **Titelfoto:** iStock · © EAQ
Layout: Bernhard Rauchbauer · RAUCHpower.at · **Druck:** Druckzentrum Eisenstadt · dze.at



Demut ist Mut zum Dienst, als maßgebendes Prinzip für das Ehrenamt!

Von Consuln und Olympiasiegern

Der Ritterliche Senat startete das Jahr mit dem beliebten Neujahrempfang, wo speziell die Union Corps Consulaire Autriche als Partner besondere Aufmerksamkeit genießt. Diese erfolgreiche Partnerschaft ist Inspiration zum Thema.

Partnerschaften sollte man nur dann eingehen, wenn beide zueinander passen und sich wechselseitig in ihrem Wirken bereichern. Dieser optimale „Sollzustand“ hat die Union Corps Consulaire Autriche und den Ordo Equestris Vini Europae zueinander geführt, wobei vorher ein jahrelanges Kennenlernen und Zusammenwirken erfolgreich war. Hilfreich dabei waren sicherlich auch die zahlreichen Doppelmitgliedschaften beim Corps Consulaire und beim Weinritterorden, verbunden mit einer weitreichenden Kongruenz der Tätigkeitsfelder. Beide Organisationen dienen neben den wirtschaftlichen Aspekten der diplomatischen Völkerverständigung, der persönlichen Freundschaft und dem universellen Frieden. Und es ist nicht zu übersehen, dass beide Institutionen elitären Zirkeln zuzurechnen sind.

Beide Institutionen bewältigen ihre Mission durch Ehrenämter: Honorarkonsul und/oder Weinritter. Dabei ist Demut = Mut zum Dienst maßgebendes Prinzip. Auch die Objektivität zu Konfessionen, Politik, Wirtschaft und sozialen Ständen muss stets gewahrt werden.

Die Honorarkonsuln beispielsweise sind deshalb Exzellenzen, weil sie in ihrem Amtsbezirk das Staatsoberhaupt und die Regierung des Entsendestaates repräsentieren, so wie die vorsitzenden Consuln von historischen Ritterorden. Sie besitzen diesen Rang a priori.

Bei der Erfüllung von hohen Aufgaben bedarf es in sich gefestigte, gereifte Persönlichkeiten, die den Hochmut verachten und den Neid besiegen.

In unseren demokratischen Systemen werden die Ämter durch Wahl auf Zeit vergeben. In der Regel wird eine verdienstvolle Emeritierung durch das Alterslimit erreicht. Jedenfalls sollte sich jeder stets durch seine Person und nicht durch seine Funktion positionieren. So wird auch die Beendigung einer Amtsperiode ohne Verlustgefühle gewährleistet, wobei die bestehenden Netzwerke und persönliche Freundschaften bestehen bleiben. Im Weinritterorden wird der Bestand des Ranges auch im Falle einer ehrenhaften Resignation schon aus Gründen der Menschenwürde gewahrt.

So sind wir im Zuge dieses kurzen Traktats beim Titel angelangt: Weltmeister gibt es jedes Jahr neue und damit auch Ex-Weltmeister, bei Olympiasiegern gibt es keine „Ex“, so wie bei Consuln und Weinrittern.

Der Erfolg wird immer und überall nur durch den Bestand gesichert und sinnvoll.



IN HONOREM DEI ET IN HONOREM VINI
PAX et LAETITIA et SANITAS SEMPER NOBISCUM
RES SEVERA est VERUM GAUDIUM

Der Herausgeber

Generalconsul Alfred R. Tombor Tintera



NOBILITÄT · STILLES FEST 2026

GUTE BILANZ ALS STARKE BASIS FÜR EIN ERFOLGREICHES MITEINANDER

Die Generalversammlung mit der anschließenden Ordensandacht und dem ritterlichen Festakt wurden in der Partnerstadt Freistadt Rust abgehalten. Generalconsul Alfred R. Tombor Tintera begrüßte die ritterlichen Amtsträger im Restaurant „Alte Schmiede“, verbunden mit dem besonderen Dank für alle Leistungen, die von vielen Amtsträgern fast tagtäglich für das ritterliche Werk geleistet werden. Zur Reflexion im Sinne der Verbesserung wurden dennoch wichtige Botschaften aus der ritterlichen Praxis mitgeben:



Senatsbericht und Wirtschaftsbericht mit guter Bilanz

Rund 4.000 Ordensmitglieder in fast 30 Ritterordensteilen organisieren eine unglaubliche Fülle an ritterlichen Zusammenkünften. Der höchste Mitgliederanteil mit rund 47 % trägt den 1. Ordensgrad. Hier sind auch die Damen des OEVE eingegliedert, die statutengemäß mit dem bekannten Stufenmodell - Hospita, Dame, Weindame, Ordensdame und Capedame – dort angesiedelt sind. Im Jahr 2025 wurden 223 ritterliche Eidgenossen und Eidgenossinnen akkreditiert, 246 in den nächsten Ordensgrad befördert. Den höchsten Mitgliederzuwachs 2025 verzeichnet das Consulat Rumänien. Der Weg zum Eques de Vino ist ein langer, wie der Prozentsatz von 15,1 % Inthronisierter zeigt. Erfreulich ist, dass das Modell Assessor/Assessorin gut angenommen wird. Im Jahr 2025 betrug dieser 16%. Der Wirtschaftsbericht

♦ Die Einhaltung der solemn Form ist bei allen Zusammenkünften verpflichtender Bestandteil. Sie gibt Orientierung, fördert die Verinnerlichung und Konzentration auf den Ordensmittelpunkt.

♦ Das Tragen der Insignie zum gegebenen Anlass ist ein Bekenntnis zum Ordenswerk und keine variable Dekorationshandlung.

♦ Ohne Freundschaft ist das Leben wertlos! Die Pflege der ritterlichen Freundschaft setzt die Besiegung des Neides, gemäß dem Schwellensatz voraus.

♦ Die Erkenntnis, in welchem einzigartigen europäischen Ordenswerk sich die Eidgenossenschaft bewegt, sollte mehr verinnerlicht und nach außen getragen werden.

♦ Ein gesundes Wachstum ist die Basis für Stabilität. Mitgliederzuwachs und die Gründung neuer Ritterordensteile sind erwünscht und sollten nicht durch Hochmut verhindert werden.

♦ Das individuelle Rollensverständnis für das persönliche Handeln ist immer wieder zu reflektieren. Die Mitgliedschaft im Orden beruht auf dem Prinzip der Freiwilligkeit und schließt ein Handeln nach den Prinzipien und Leitsätzen des Ordens ein.

♦ Regelwerke zur Orientierung sind das Ordenstatut gemäß Vereinsgesetz, die Legitimation durch das Haus Habsburg, die Orientierungsschriften, wie die Formel, die vier Atlanten, die Regular Benedicti und die Dissertationen.



Präsidium: Senatshistoriker Senator Univ.-Prof. Dr. Karl Strobel, Ambassadeur Vorsitzender EU-Forum Senator DI Tomislav Kovačič, Generalkurator Consul tit. Ing. Josef Derhaschnig, Generalkapitän Senatsconsul Alois Paul, Generalconsul Prof. Alfred R. Tombor Tintera, Senatskämmerer Senator Mag. Klaus Pammer, Justitiar Senator Dr. Gerhard Plaschke, Ambassadeur Vorsitzender EU-Forum Senator design. Dr. Patrick Sax (v.l.).

der Kämmererei zeigte eine ausgeglichene Bilanz. Die Einzahlung des Obulus per Bankeinzug zu ermöglichen, sollte mehr gelebt werden, um Zeit und Kosten einzusparen. Bezogen auf die Senatszeitung

„Das Weinblatt“ wurden die Amtsträger ersucht, bei der Aufbringung der Inserate mehr mitzuwirken. Ein Unternehmen kann Inseratkosten auch von der Steuer absetzen. Die Löhne für die

Mitarbeiter im Senatsbüro wurden den allgemeinen Teuerungen angepasst. Der Kostenaufwand für mehr Präsenz auf Social Media hat sich um einiges erhöht, vorrangig für die Neugestaltung der Homepage. Besonders gedankt wurde Eques Alfred Jarema und Rektor Peter Hochwald für die gesamte Entwicklungsarbeit des DigiVad, die kostenfrei geleistet wurde und eine enorme Kostenersparnis für den OEVE brachte. Die sorgsame Führung und Verwaltung des Ordens, die umsichtige Arbeit der Kämmererei, die Leistungen der Mitarbeiter im Senatsbüro und das ehrenamtliche Engagement von rund 200 Amtsträgern im ritterlichen Magistrat führt erfreulicherweise auch im Wirtschaftsjahr 2025 zu einer guten Gesamtbilanz. Der Antrag der Revision auf Entlastung wurde einstimmig angenommen.

Botschafter für die Weinwirtschaft

Der hohe Beitrag zur Förderung der Weinwirtschaft ist in Zahlen nicht zu messen, denn der edle Wein ist europaweit bei jeder ritterlichen Zusammenkunft fixer Bestandteil des Zeremoniells. Die Tafelrunden sind besonders beliebte Plattformen zum Erwerb und zur Vertiefung des Weinwissens. Weitere Initiativen, wie die Weinturniere, Weinprojekte und großzügige Weinspenden sind weitere Beispiele. Das Welschriesling-Turnier des OEVE wird 2026 gemeinsam mit der Institution „Wein Burgenland“ organisiert werden. Bereits 1985 hat der OEVE diese Initiative ins Leben gerufen. Der beliebte Fanny Elßler Roséwein ist bereits in der Flasche, ebenso der noble Illustribus. „Ein Produkt kann man nicht allein durch Inserate oder ähnliche Formen der Bewerbung pushen, sondern nur durch die gelebte Weinkultur. Der Weinritterorden selbst ist kein Handelsbetrieb. Dennoch bietet er Weinproduzenten und weininteressierten Personen ein international verzweigtes Netzwerk, das jeder individuell und selbstbestimmt nutzen kann und soll“, so der Generalconsul.

Ausblick

Der Festkalender für 2026 ist bereits sehr gut gefüllt. Exemplarisch seien hier einige Termine erläutert. Mit großer Freude wird den Gründungsfesten der Komtureien Katalonien, Bayern, Rom, Malta, Island und Georgien entgegen gesehen. Neu im Programm ist das Senatsfest Pannonien. Das gemeinsame Fest zur Stärkung der osteuropäischen Region findet am 13. Juni 2026 in Kittsee statt, als besonderes Vernetzungstreffen der Consulate Slowakei, Ungarn und Tschechien mit den österreichischen Consulaten. Am 22. Mai 2027 soll sich die Eidgenossenschaft der Region Südeuropa an einem geografisch

passenden Ort vernetzen. Jubiläen feiern das Legat Veltlinerland (20 Jahre), das Consulat Italien (15 Jahre) und das Legat Maximilia (10 Jahre). Das Internationale Stiftungsfest am Senatsitz in der Freistadt Eisenstadt (24. Oktober) mit dem Ordenstag in der Freistadt Rust (23. Oktober) sind auch 2026 der ultimative Treffpunkt für Eidgenossinnen und Eidgenossen aus ganz Europa – zur „Ehre Gottes, und des Weines“ und zur weitreichenden Pflege und Stärkung der ritterlichen Freundschafts- und Friedenswerkes!

Web: www.equesdevino.eu



Festansprache - Generalkapitän Alois Paul: „Wir Weinritter sind Friedensritter. Nehmen wir neidlos und in gegenseitiger Wertschätzung an der Tafelrunde Platz, um innere Stärke und Zufriedenheit erlangen“. **Im Bild** mit Erzdekan I. Senator MMag. Franz Borenitsch und den Ritterpriestern aus dem Consulat Kärnten, Mag. Josef Michael Scheriau (l.) und Domdekan Mag. Dr. Peter Allmair (r.), die beide zum Ordensdekan ernannt wurden.



Für neue Aufgaben gestärkt: Der Ritterliche Senat mit den beförderten Amtsträgern, bereichert durch die inthronisierte Ordensdame Weinakademikerin Prof. Manuela Plohl, Consulat Kroatien.

XXXVIII. RITTERORDENSCONVENT

Der Ritterordensconvent ist das Herzstück der Ritterakademie mit einem sakralen und profanen Lehrauftrag. Der Convent bietet die Möglichkeit zur Reflexion des persönlichen ritterlichen Handelns. Die Amtsträger können sich zudem untereinander besser austauschen und mit dem ritterlichen Senat intensiver in Kontakt treten.

Am Beginn des 38. Ritterordensconvent am 21. Februar 2024 im tief winterlichem Maria Loretto stand das ritterliche Zeremoniell, geleitet von Generalkapitän Senatsconsul Alois Paul. Die Conventdevise lautete „Der edle Wein als Brücke zu den vier F: Frieden“. Rektor Senator OST Dir. Peter Hochwald sprach

das Rittergebet und erläuterte die Thesen, verbunden mit vertiefenden Fragen zur Selbstreflexion. Herausgehoben wurden dabei Kernfragen, wie: Welchen Wert hat die Ablegung des Eides für den Einzelnen? Was bedeutet echte ritterliche Freundschaft? – oder: Wie präsentiere ich mich als Eques innerhalb und außerhalb des Ordens?. Der Magister Generalis sprach das Hauptreferat zum Thema „Gallus Pacis und die Friedensdenkmäler des OEVE“ – ein tief-sinniges Plädoyer für die innerliche ritterliche Friedensmission und ihre äußeren Zeichen. Interessante aktuelle Informationen boten auch die Vorträge zur Nutzung des technisch weiterentwickelten DigiVad von IT Spezialist Dekan Alfred Jarema. Zur önologischen Weiterbildung standen

edle Weinen des neuen Jahrganges zur Verkostung bereit. Beim Ritterordensconvent erfolgt weiters die Zulassung für den innersten Ordensgrad Eques, auf Basis zu erfüllender Ritterordensgradkriterien. Beim Festakt erfolgte vorrangig die Inthronisierung zum Iudex de Vino. Eine stattliche Anzahl an Kandidaten erlebte eine sehr festliche Zeremonie. Amtseinführungen, Ehrungen und der feierliche Nekrolog sind ebenfalls fester Bestandteil dieses bedeutenden 1. großen Senatsfestes im Jahreskreislauf. Am Ende des 38. Ritterordensconvent bestand die Möglichkeit zum geselligen Tagesausklang im Domicilium Cafe Central am Senatsitz in Eisenstadt.

www.akademie-gymnasion.eu



Basilika Maria Loretto:

Der ritterliche Senat mit Erzdekan Senator MMag. Franz Borenich, Equespriester OKT Pater Mag. Stefan Vukich und inthronisierten Amtsträgern.



Aufstellung Senatsdelegation



Feierliche Amtseinführung



Zeremonie mit Kelchreichung



Tagungspräsidium: Dekan Eques Alfred Jarema, Rektor Senator OStR Dir. Peter Hochwald, Generalkapitän Senatsconsul Alois Paul, Generalconsul Alfred R. Tombor Tintera, Erzdekan Senator MMag. Franz Borenich.



Motivierte Amtsträger: Trotz des heftigen Wintereinbruchs war der Saal gut gefüllt.



FRIEDENSPREIS GALLUS PACIS

Auszug Hauptreferat Generalconsul Alfred R. Tombor Tintera

Vertiefung: Atlas II – Kapitel VIII

„Der Ritterliche Friedenspreis trägt die Bezeichnung GALLUS PACIS, also Friedenshahn, weil beim Abschluss des Westfälischen Friedens 1648 nicht nur die Friedensakte unterschrieben wurde, sondern darüber hinaus von den Vertragsparteien aus einem Goldenen Hahn edler Wein getrunken und somit der Frieden bekräftigt wurde. Der Wein stand also als Friedensgetränk im Mittelpunkt. In der chinesischen Mystik steht das Zeichen des Hahnes als Synonym für Mut und Wachsamkeit, beides unerlässliche Attribute für den Bestand des

Friedens. In der Legende war der Gral immer ein Wundergefäß, woraus „jeder Ritter die Speisen und Getränke haben konnte, die er am meisten mochte“. Das Wort selbst leitet sich vom altfranzösischen graal = Gefäß, Schale, ab. Der Gral steht für das höchste mystische Ziel und die göttliche Gnade. Die spirituelle Suche nach dem Gral besteht aus der Erfüllung durch das Geben. Hier sei auch auf das Schöpfungsprinzip vom mehr Geben als Nehmen hingewiesen. Was als Gralscodex bekannt ist, ist eine Parabel auf das menschliche Streben,

einem edlen Werk, wie eben der Ritterschaft des Weines zu dienen und durch dieses Dienen Erfüllung zu finden – auf Basis des bekannten Schwellensatzes der Besiegung von Neid und Hochmut. Erst so können wir offen für das Wahre, Gute und Schöne und sein, und damit aus der Freiheit zur Freundschaft, folglich zum Frieden und schließlich zur Freude gelangen. Die ewige Botschaft des Grals lautet:

**„Erkenne Dich selbst,
sei Du selbst und erfülle Deine
Aufgabe gradual, so weit Du
eben befähigt bist.“**



ORDENSPROTEKTOR KARL VON HABSBURG MATINEE ZUM 65. GEBURTSTAG

Im stilvollen Ambiente der Ernst Fuchs Villa, die als wertvolles Architekturdenkmal gilt, versammelte sich am 9. Jänner des Jahres, ein engerer Kreis aus Freunden, Wegbegleitern Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, um Karl von Habsburg zu seinem 65. Geburtstag zu beglückwünschen.

„Die Rede zur Zukunft Europas“, die Karl Habsburg traditionell anlässlich seines Geburtstages hält, wurde mit Spannung erwartet. Die Inhalte führten später, außerhalb der Feierlichkeiten, zu mancher Aufregung. Fakt ist, dass Karl Habsburg europäische Werte, authentisch und mit großer Ernsthaftigkeit verteidigt und kritische Worte für politische und gesellschaftliche Versäumnisse offen anspricht. Als langjähriger Präsident der Paneuropabewegung Österreich - seit 2024 Ehrenpräsident - tritt für ein vereintes Europa nach christlich-abendländischen Wertvorstellungen ein. In seinen Reden plädiert für mehr Verantwortungsbewusstsein für eine starke, handlungsfähige Europäischen Union mit einer gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik.

Beim anschließenden Empfang begrüßte der Ordensprotektor des Ordo Equestris Vini Europae eine größere Senatsdelegation. Zur Ordensregierung besteht ein



Gastgeber Karl von Habsburg, Ehefrau Christian Reid, Sohn Ferdinand von Habsburg mit der österreichischen Außenministerin Mag. jur. Beate Meinl-Reisinger (2.v.l.).

enges freundschaftliches Verhältnis. Aber auch die Eidgenossenschaft trifft immer wieder auf einen umgänglichen Menschen, der keine zwischenmenschlichen Barrieren aufbaut, sondern die zahlreichen Kommunikationswünsche auf Augenhöhe erfüllt. Der Jubilar und die Festgesellschaft wurden letztendlich mit Swing und Jazz- Klängen und einer großzügigen ritterlichen Weinspende überrascht.



Ordensprotektor Karl von Habsburg, General-Honorarkonsulin OKT Mag. Gertrud Tauchhammer, Senator design. Dr. Patrick Sax, Generalkapitän Senatsconsul Alois Paul, Ulrich von Habsburg, Christian Reid, Ferdinand von Habsburg, Generalconsul Prof. Alfred R. Tombor Tintera, Viceconsul Dr. Johannes Ausserladscheiter (2.v.l.).



Präsident der Paneuropabewegung Österreich OKT Rainard Kloucek mit Dr. Sergij Osatschuk von der ukrainischen Botschaft in Prag.



KOMTUREI MONTENEGRO SENATSREISE ZUM GRÜNDUNGSFEST

Der ehemalige EU-Botschafter in Montenegro, Weinritter Mitja Drobnic hat mit den Spitzen der Gesellschaft in vorbildlicher Weise die ersten Schritte zum Aufbau eines ritterlichen Consulats Montenegro gesetzt. Nunmehr reiste erstmalig eine Senatsdelegation nach Montenegro.

Die Delegation wurde in der alten Königsstadt Cetinje im Präsidentenpalast im Rahmen eines Staats-

banketts empfangen. In diesem elitären Rahmen wurde Staatspräsident S.E. Jakov Milatovic in den Weinritterorden aufgenommen und von Generalconsul Alfred R. Tombor Tintera mit dem Komturkreuz ausgezeichnet. S.E. Jakov Milatovic wird auch künftig die europäische Weinkultur und verstärkt die ritterliche Wertegemeinschaft hochhalten. Die große Ritterordenszeremonie mit weiteren Akkreditierungen und den Amtseinführungen wurde

danach in der Sankt-Tryphon-Kathedrale in Kotor gefeiert. Das sakrale Bauwerk ist die größte noch erhaltene romanische Kirche der östlichen Adriaküste und gehört, wie die mittelalterliche Altstadt Kotor, seit 1979 zum UNESCO Weltkulturerbe. Zu diesem Festakt war der Prinz von Montenegro, Nikola Petrović-Njegoš, eigens aus Paris angereist. Er wurde ebenso in den Weinritterorden inthronisiert und mit dem Komturkreuz bedacht.



UNESCO Weltkulturerbe

Sankt-Tryphon-Kathedrale in Kotor mit dem Lovćen-Gebirge im Hintergrund.



Ritterliches Komturkreuz für

Staatspräsident S.E. Jakov Milatovic.



Nach dem ritterlichen Festakt: Komturkreuzträger Prinz Nikola Petrović-Njegoš (1. Reihe, 4.v.l.) mit Generalconsul Alfred R. Tombor Tintera, Generalkapitän Alois Paul und der Festgesellschaft.

WEINERLEBNIS

Wein ist fester Bestandteil der montenegrinischen Tradition, Kultur und Religion. Viele Kirchen und Klöster des Landes haben eine eigene Weinproduktion. Das bedeutendste Weinbaugebiet ist die Region Podgorica, benannt nach der gleichnamigen Hauptstadt Montenegros. Erstaunlicherweise befindet sich dort, mit einer Fläche von rund 2.300 Hektar, der größte zusammenhängende Weinberg Europas, bewirtschaftet von einem staatlichen Unternehmen. Für den wachsenden Tourismus sind jedenfalls die zahlreichen kleinen Familienbetriebe ein wichtiger Motor. Beinahe zwei Drittel der Rebfläche ist mit der autochtonen Rotweinsorte Vranac bepflanzt. Aus Vranac werden gehaltvolle, vollmundige Rotweine mit kräftigen Aromen von dunklen Früchten, Gewürzen und erdigen Noten gekeltert. Im Weißweinssektor findet man vorrangig die seltene autochtone Rebsorte Krstač und internationale Sorten, wie Sauvignon Blanc und Chardonnay.



HONORARKONSULAT DIPLOMATISCHER NEUJAHRSEMPFANG

Am 30. Jänner luden der Europäische Weinritterorden und die Union des Consularischen Corps in Österreich zum Neujahrsempfang in der Steirischen Botschaft, Cafe Central Eisenstadt.

Die U.C.C.A ist die Interessensvertretung der in Österreich akkreditierten ehrenamtlich tätigen Honorarkonsuln. Beide Organisationen sind seit Jahrzehnten durch gemeinsame Ziele und gegenseitige Wertschätzung freundschaftlich verbunden. Eine Vielzahl an Mitgliedern gehört beiden Vereinigungen an. Die Pflege der Weinkultur dient als verbindendes Element bei den diplomatischen Zusammenkünften. Beim Empfang in Eisenstadt wurden neben den internationalen Aufgaben vor allem der Optimismus und das Glück für das neue Jahr in den Mittelpunkt gestellt. Die Ansprachen hielten Präsident U.C.C.A Honorar-Generalkonsul KommR Alfred Chyba und Doyen Corps Consulaire Burgenland, Generalconsul Alfred R. Tombor Tintera. „Beide Organisationen vereinen ein umfassendes Spektrum von Entscheidungsträgern aus allen Lebensbereichen, die sich gegenseitig in freundschaftlicher Verbun-



Fotos: © Viktor Fersak

Mit Optimismus ins neue Jahr: Generalkurator Honorarkonsul Marokko Ing. Josef Derhaschnig, Weindame Graziella Wimberger, Generalkapitän Senatsconsul Alois Paul, Monika Cyba, Präsident U.C.C.A Honorar-Generalkonsul KommR Alfred Chyba, Ordenskreuzdame Margarete Tombor, Doyen Generalconsul Alfred R. Tombor Tintera, Ordensdame Gertrude Paul (v.l.).

denheit befruchten und ergänzen. „Freiheit – Freundschaft – Frieden – Freude!“ lautet eine bestimmende Tugend des Ordo Equestris Vini Europae, die mit den Bestrebungen der Union des Consularischen Corps in Österreich inhaltlich voll übereinstimmt“, so Präsident Chyba in seinen Ausführungen. Der Generalconsul sprach zum Thema „Von Consuln und Olympiasiegern“,

nachzulesen im Traktat auf Seite 3. Dem offiziellen Teil folgte eine pannonische Weinprobe mit rustikaler Bewirtung, untermalt von den flotanten Klängen der „Sautanzmusik“.



„Der Erfolg hängt, egal wo, immer von den handelnden Personen ab!“

LET'S GO SHOPPING.

EZE
EINKAUFSZENTRUM
EISENSTADT

**IMMER WAS
LOS IM EZE**

27. & BBQ STORE

28.03. SEASON OPENING

18.04. EINSATZ IM EZE: BLAULICHTTAG

23.04. GROW-JOB FESTIVAL

**12.06. GESUNDHEITSTAG: DIABETES
SCREENING**

MEHR INFORMATIONEN
UND VERANSTALTUNGEN
FINDEST DU UNTER
WWW.EZE.AT



Das größte Einkaufszentrum
in der kleinsten Großstadt der Welt.

www.eze.at

EUROPA & INTERNATIONALES

Das Consulat Europäische Union unter dem Vorsitz von Viceconsul und Ambassador für die Europäische Union Dr. Johannes Ausserladscheiter gedeiht. Auch für 2026 sind in Brüssel bereits einige Aktivitäten in Planung.

Stiftungskomtur DI Roland Tassler vom Europäischen Sparkassenverband in Brüssel engagiert sich mit Viceconsul Ausserladscheiter in den europäischen Netzwerken. Auch der historische Aspekt von Belgien ist hochinteressant. Neben Brüssel sind insbesondere auch die Regionen um Mechelen, Gent und Brügge von großer Bedeutung, wie Dr. Claudia Feller, Historikerin von der Universität Wien, feststellt. Hier wurde habsburgische und (alt)österreichische Geschichte geschrieben.

Prominenter Zuwachs für die Schützengesellschaft

Im Zuge der europäischen Tätigkeit von Dr. Ausserladscheiter, gelang es, Oberst Anton Resch als Mitglied für die Artillerie der Königlichen Eisenstädter Schützengesellschaft zu gewinnen. Oberst Resch ist ein erfahrener Diplomat und seit Jahrzehnten für Österreich im Ausland tätig. Unter anderem als Verbindungsmann für die Europäische Union in Brüssel, als Verbindungsmann und Kenner der NATO sowie derzeit als Militärattaché in Paris.

Er freut sich bereits auf ein gemütliches Beisammensein im Kreise der Schützengesellschaft und des Weinritterordens. Die Königliche Eisenstädter Schützengesellschaft wurde im Jahr 1619 gegründet. Unter der neuen Führung von Dr. Ausserladscheiter als Kommandeur der Artil-

lerie ist der Traditionsverein im vergangenen Jahr mit neuem Schwung gestartet. Eine ausführliche Vorstellung erfolgt in der Edition II.

Meinungsaustausch und Vernetzung

Unter der Beteiligung des Consulats Europäische Union fand an der Universität Brunn in Tschechien eine spannende Veranstaltung statt. Die Bedeutung der europäischen und internationalen Diplomatie stand dabei im Vordergrund. Die Masaryk-Universität arbeitet mit anderen europäischen Institutionen zusammen und ist mit ihren spezialisierten Lehrgängen ein zentraler akademischer Knotenpunkt für gehobene diplomatische Berufe. Die beruflichen und ehrenamtlichen Aktivitäten am nationalen und internationalen Bankett führen zu den verschiedensten Begegnungen, mit interessanten Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens bei dem sich immer wieder Schnittpunkte mit den Zielen und Werten des Ordo Equestris Vini Europae finden.

Am Senatssitz Klosterneuburg nutzten Viceconsul Dr. Ausserladscheiter und die österreichische Bundesministerin für Landesverteidigung OKT Mag. Klaudia Tanner ihr Treffen für einen angeregten fachlichen Austausch. Mag. Tanner vertritt im Rat der Europäischen Union die sicherheits- und verteidigungspolitischen Interessen Österreichs.



BEGEGNUNGEN

Bildergalerie von links nach rechts

Brüssel: Stiftungskomtur Brüssel DI Roland Tassler, Historikerin Universität Wien Dr. Claudia Feller, Vicecons. Ambassador Dr. Johannes Ausserladscheiter.

Brüssel: Viceconsul Ambassador Dr. Johannes Ausserladscheiter, Militärattaché Oberst Anton Resch, EU-Ratsdirektor DI Andrä Rupprechter.

Brunn: Ordenskruzträger Generalsekretär des Europäischen Ausschusses der Regionen Dr. Petr Blizkovsky, Direktor der Diplomatischen Akademie Wien Botschafter Dr. Martin Eichinger, Viceconsul Ambassador Dr. Johannes Ausserladscheiter.

Senatssitz Stift Klosterneuburg: Bundesministerin für Landesverteidigung Mag. Klaudia Tanner mit Viceconsul Ambassador Dr. Johannes Ausserladscheiter.





CONSULAT KÄRNTEN · JAHRESAUFTAKT

In traumhafter winterlicher Kulisse fand am 11. Jänner 2026 am Plöschenberg auf 1.000 m Seehöhe der Neujahrsbrunch des Consulats statt.

Das beliebte Ausflugsziel in luftiger Höhe motivierte zu angeregten Gesprächen, begleitet von edlen Tropfen, die zusätzlich die Gemüter erfrischten. Rund einen Monat

später wurde im Restaurant Rösch in Klagenfurt der Jahresconvent abgehalten – mit positiver Bilanz und Festlegung zukünftiger Aktivitäten.



TERMINAVISO

SAMSTAG
26.Sept. 2026
Consulatsfest

Neujahrsbrunch am Plöschenberg



Jahresconvent: Legat II. Horst Rebernig, Proconsul II. Peter Stauber, Legat I. Norbert Schellander, Proconsul I. Karl Heinz Mörtl (v.l.).



FÊTE CONSULAIRE 2026 · SCHWEIZ

Im geschichtsträchtigen Umfeld der Klosteranlage Muri feierte am 13. Februar 2026 das Consulatsfest der Ritterordensteil Consulat Confoederatio Helvetica unter der Führung von Proconsul Robert Zurbriggen.

Die historischen Mauern boten den Persönlichkeiten aus Politik und

Wirtschaft sowie den ritterlichen Gästen aus nah und fern den idealen Rahmen. Der ritterliche Senat wurde durch den Senatsgesandten und Senatsönologen Viceconsul Daniel C.G. Hugl und Bernd Egger, Viceconsul Equestris Alpinensis würdig vertreten. Zur Einstimmung auf das Jahresfest führte Dr. Urs Pilgram durch das Besucher-

zentrum. Zum Höhepunkt des Tages zählte der Festgottesdienst mit dem ritterlichen Festakt im Chor der Klosterkirche und fand seinen geselligen Abschluss bei einem Festmahl mit Weinbegleitung aus dem heimischen Weinberg vom nahegelegenen Betrieb CASPAR – Das Dreihäuserhotel.

Gastgeber und Würdenträger vor dem Altar

(v.l.): Doyen Presbyterium & Académie Suisse Dr. Niklas Raggenbass, Proconsul Vorarlberg Walter Pfanner, Proconsul Robert Zurbriggen, Viceconsul Equestris Alpinensis Bernd Egger, OKT Dr. Markus Dieth, Dame Maja Riniker, Senatsgesandter Viceconsul Daniel C.G. Hugl, Komtur Bregenz-Dornbirn Robert Sutterlüty.

Die Klosteranlage von Muri gehört zu den wichtigsten Kulturdenkmälern des Kantons Aargau und kann auf eine spannende, bald 1000-jährige Geschichte zurückblicken.





Abschluss des ritterlichen Festaktes
in der Kirche St. Bonifaz.

FESTAKT DER KOMTUREI ERLANGEN



Am Samstag, dem 31. Jänner 2026 gestaltete die Komturei Erlangen in Kooperation mit der Katholischen Deutschen Studentenverbindung (KDStV) Frankonia-Czernowitz zu Erlangen einen gemeinsamen Festakt.

Die KDStV feierte ihr 135-jähriges Bestehen. Diese katholische Studentenverbindung wurde 1891 in Czernowitz gegründet. Die Stadt lag damals in der Habsburgermonarchie. Die Verbindung selbst hat auch eine besondere Affinität zum Hause Habsburg, da Otto von Habsburg, Legislator des Ordo Equestris Vini

Europae, ein Ehrenmitglied ist. Bei der Feier wurde Stiftungskomtur Lukas Werner für seine langjährigen Verdienste um seine Studentenverbindung mit dem Ehrenband der KDStV Frankonia-Czernowitz ausgezeichnet. Das Ehrenband ist die höchste Auszeichnung, die die Studentenverbindung vergeben kann. Das weitere Programm bot den Teilnehmern eine Stadtführung und einen Einblick in die Vielfalt der fränkischen Hauptrebsorte Silvaner. Nach dem gemeinsamen mittäglichen Empfang fand der ritterliche Festakt in der Kirche St. Bonifaz in Erlangen statt. Die Zelebration er-

folgte durch Pfarrer Matthias Steffel. Der ritterliche Senat war durch Rektor Senator Peter Hochwald vertreten. Abordnungen des Legats Regio Volcano Styriae und der Komturei Bayern feierten ebenfalls mit. Eine besondere Freude war die Akkreditierung von zwei Assessoren und einem ritterlichen Hospes, die nun die noch in der Gründungsphase befindliche Komturei Erlangen stärken. Damit wurden in Franken „junge Reben“ in den Garten des OEVE gesetzt, mit dem Auftrag, die Komturei in Erlangen entsprechend der ritterlichen Prinzipien auf- und auszubauen.



Ritterzeremonie
mit Pfarrer Matthias Steffel.



Werte verbinden: Stiftungskomtur Lukas Werner mit Mitgliedern der Studentenverbindung und einigen ritterlichen Festgästen.

CONSULAT BURGENLAND IM ZEICHEN DES BRAUCHTUMS

Vor dem Beginn der Fastenzeit werden in mehreren Ritterordensteilen kulinarische Traditionen gepflegt, die eng mit dem kirchlichen Festkalender verbunden sind.

Am Faschingssamstag lud das **Legat Eisenstadt-Leithaberg** zum sogenannten „Sautanz“ in den Heurigenbetrieb von Familie Komtur Mag. Peter Fink in Neufeld an der Leitha.

Die aufgetischten Köstlichkeiten und die regionalen Weine der Legatswinzer ließen keinen Wunsch offen. Der „Sautanz“ stammt aus der Zeit, in der Fleisch noch als Luxusgut galt.

Das Schlachten und Verarbeiten von Schweinen direkt auf den Bauernhöfen war etwas Besonders, vor allem auch schwere Arbeit. Mangels an modernen Kühlmöglichkeiten wurden Teile des geschlachteten Tieres sofort verkocht und gegessen, verbunden mit einem geselligen Beisammensein, fallweise auch mit Musikunterhaltung. Köstliche Faschingskrapfen durften nicht fehlen.

Am darauf folgenden Aschermittwoch lud das **Legat Mattersburg-Forchtenstein** zum Heringschmaus in das Ritterdomizil Weingut Familie Consiliarius Anton Piribauer nach Neudörfel. Die Festarchitektur vereinte perfekt

gehobene kulinarische und christliche Traditionen. Am Aschermittwoch beginnt die 40-tägige Fastenzeit. Da der Nahrungsmittelbegriff „Fleisch“ den warmblütigen Tieren zugeschrieben wurde, ist der Verzehr von Fischen und anderen Wassertieren seit Alters her erlaubt. In unserer Wohlstandsgesellschaft hat sich der Heringschmaus zu einem kulinarischen Highlight mit raffinierten Gerichten entwickelt. Bei der sehr gut besuchten Tafelrunde konnte auch das Aschenkreuz empfangen werden. Es ist ein christliches Symbol, das auf die Stirn der Gläubigen gezeichnet wird, als Zeichen der Buße, Besinnung und Aufruf zur Wegkorrektur.



Amtsträger, Akteure und Meisterköche: 1. Reihe v.l.: Komtur Mag. Peter Fink, Legat I. Ing. Walter Zwiletitsch, OKT Herbert Rauch-Höppfner v. Brendt, Equespriester OKT Mag. Stefan Vukits, Gastronom Komtur Eques Ferry Heinz; 2. Reihe v.l.: Gastronom Josef Trukesitz, KommR Mst. Franz Nechansky, Komtur Johannes Pastler, Prof. Martin Sellner.



SAUTANZ

Tradition mit Genuss:

Legat I. Ing. Walter Zwiletitsch,
Magistratsdignitär Eques Karl Malz,
Iudex DI Paul Bargmann.



HERINGSCHMAUS IM DOMIZIL PIRIBAUER:



Vor der Aschenkreuzauflegung:
Ordensdame OKT Pauline Giefing,
Equespriester RH Aby Puthumana,
Ing. Jürgen Stricker.



Feierliche Eröffnung der Tafelrunde
Proconsul I. OKT Johann Giefing mit
Senatsrat Honorarkonsul KommR. Ing.
Johann Schöll und Maria Schöll.



Proconsul OKT Johann Giefing, Ordensdame OKT Pauline Giefing, Senatsrat Dr. Richard Mikats, Legat I. Hofrat Mag. Werner Zechmeister, Senatsrat Honorarkonsul KommR. Ing. Johann Schöll, Legat I. Ing. Walter Zwiletitsch, Legat I. Maximilia Dr. Wolfgang Scherz, Senatsgesandter Bernhard Müller.



CONSULAT SPANIEN · KOMTUREI TENERIFFA

FESTFREUDE AUF DER SONNENINSEL

Bei bestem Wetter und hervorragender Stimmung erlebten Eidgenossen und Eidgenossinnen, Gäste und Freunde beim 2. Komtureifest unvergessliche Tage im Zeichen des Weinritterordens.

Die junge Komturei hat bereits sehr gut Fuß gefasst und entwickelt sich stetig weiter. Komtur Helmut Mogy und sein Team engagieren sich sehr intensiv für gehobene Weinkultur und kulinarischen Genuss. Die übersichtlich gestaltete Website bietet Interes-

santes zum Nachlesen. Das 3-tägige Gästeprogramm startete in der Cata Lanzarote mit ersten kulinarischen Highlights, begleitet von erlesenen Weinen aus familiär geführten Bodegas. Beim Festakt in der ehemaligen Klosteranlage El Monasterio war der ritterliche Senat durch Generalpräfekt Consul tit. DI Franc Dreu vertreten. Der Generalpräfekt hat den Aufbau der Komturei über Jahre wesentlich unterstützt. Gäste der Bruderschaft Cofradía del Vino de Canarias zeigten mit ihrer Teilnahme ein starkes Zeichen der Verbundenheit mit der

kanarischen Weinkultur. Zum Ausklang ermöglichte der Besuch einer typischen Guachinche die ursprüngliche Weinkultur und Hausmannskost Teneriffas kennenzulernen. Das Festival im Februar 2026 zeigte, dass die Eidgenossenschaft ihre Gemeinschaft auf der Sonneninsel zielstrebig und mit Herzblut kontinuierlich aufbaut.



Köstliche
Backkunst



El Monasterio: Festgesellschaft mit Marschall-Oberst DI Helmut Mötz, Komtur Helmut Mogy (2. und 5.v.l.), Pfarrer Patrick Lindner und Generalpräfekt DI Franc Dreu.

TERMINAVISO
Gründungsfest
Katalonien
24.-25.4.26
Caldes d' Estrac
Barcelona

CONSULAT EUROPAREGION TIROL-OBERLAND

GEMEINSAME FESTFREUDE

Das Consulat Tirol - Oberland feierte im vergangenen August das 4. Consulatsfest gemeinsam mit der Eidgenossenschaft von Eques Alpinensis. Diese umfasst die Consulate Salzburg, Tirol mit Südtirol, Vorarlberg und Schweiz.

Zu den besonderen Programmpunkten zählte der Besuch des Weinbaubetriebes Zoller-Saumwald in Haiming. Peter Zoller persönlich moderierte die Weinverkostung am Fuße der Toplage Kirchenriese auf 1.000 Meter Seehöhe. Die Gäste waren von der

außergewöhnlichen Qualität der edlen Tropfen begeistert. Der entsprechende Reifegrad der Trauben wird durch das Wärme speichernde Bergmassiv begünstigt. Der Festgottesdienst mit der Ritterzeremonie wurde in der Stadtpfarrkirche Maria Himmelfahrt in Landeck gefeiert. Ritterpriester Martin Komarek zelebrierte die Heilige Messe. Zum feierlichen Abschluss erklangen die Ritter- und die Europahymne. Für die anschließende Agape im Garten des Alten Widum wurde als kulinarische Besonderheit eine Tiroler Marend vorbereitet. Das legendäre Grammelschmalz von

Consiliarius Max Falch und die frisch gebackenen Südtiroler Roggen-Vinschgerl harmonierten bestens mit Weißweinen von Winzer Mathias Beyer aus dem niederösterreichischen Röschitz. Den krönenden Abschluss bildete das Galadinieren in der Ritterschänke im Hotel Jägerhof, geführt von den ritterlichen Eidgenossen Birgit Bouvier und Willi Callies. Die feine Weinbegleitung stammte aus den Weinbütern Fortreiter aus dem Kremstal in Niederösterreich, Münzenrieder aus Apetlon im Burgenland, Neusiedlersee und Antonio Ferragu aus Verona Valpolicella.

Stiftungskomtur und 1. Vorsitzender Consiliarius Christoph Hauser rückblickend:

„Wir freuen wir uns, dass bei diesem gemeinsamen Fest die ritterliche Freundschaft zwischen den Consulaten Nordtirol, Südtirol, Vorarlberg, Salzburg, Wien und dem Burgenland erneuert und aufgefrischt wurde.“



Weingarten Toplage Kirchenriese: Das gemeinsame Fest startete auf 1000 Meter Seehöhe mit einer edlen Weinprobe vom Winzerpaar Weinakademiker Peter Zoller und Elisabeth Saumwald. Im Bild rechts oben mit Stiftungskomtur Consiliarius Christoph Hauser und Viceconsul Westösterreich, Proconsul I. Vorarlberg Bernd Egger.



Gemeinschaftserlebnis:
Traubenlese im Pfarrweingarten



CONSULAT STEIERMARK LEGAT MONTANEUM LEOBIENSIS ERFOLGREICH IM TEAM



Teil des Ritterordens zu sein bedeutet für uns: Gelebte Freundschaft und Freude am Tun, Handeln und respektvoller Umgang miteinander, wie man es für sich selbst erwarten würde - und dankbar sein für Gottes Segen!

Diese persönliche Botschaft der führenden Amtsträger ist Basis des erfolgreich umgesetzten Festkalenders 2025. Darüber hinaus lautet deren Credo:

Qualität statt Quantität! Schwerpunkt sind die vier Tafelrunden mit Festcharakter. Diese sind vinophil geprägt mit fein abgestimmter Kulinarik. 2025 führte Consiliarius Harald Trummer-Antensteiner durch die heimische Käsewelt und kredenzte dazupassende Weine. Hospes Wolfgang Schachner präsentierte zu einem feinen Frühlingsmenü Schweizer Weine. Bei der 3. Tafelrunde wurden diese bei einem „Walliser Racletteplausch“ vertiefend verkostet. Hospes Peter Maurer tischte zum Thema „Wald und Nebel“ auf – mit reifen, erdigen Weinen aus Österreich und Europa, passend für kühlere Tage. Am umfassenden Festkalender standen weiters Arbeitssitzungen, das Sommergrillen, die Lese des Pfarrweingartens und der Bauernsilvester. Den Einladungen des

Legatspriesters zu Ausstellungen, Vorträgen und besonderen Gottesdiensten wird gerne gefolgt. Die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben der Stadt Leoben ist gelebte erfolgreiche Vernetzungsarbeit. Das Leobener Weinfest wird jährlich besucht. Das großartige Fest wurde von Legat OKT Michael Leypold vor über 20 Jahren ins Leben gerufen und hat noch immer Bestand. Erstaunlicherweise findet sich noch Zeit, an verschiedenen Consulats- und Senatsfesten teilzunehmen. Dort sind die Legatsdelegationen gerne gesehen – denn ihre gelebte Freundschaft und die Freude am Tun sind weit über das eigene Legat hinaus spürbar.



Feine regionale Kulinarik

Vorsitzende: Legat I. OKT Eques Ornatus Michael Leypold OKT, Legat II. Eques Günter Dobaj, Administratorin Ordensdame OKT Ing. Pipl.-Päd. Eva Maria Lipp.

CONSULAT TSCHEDIEN

RITTERFEST IN BRÜNN ALS PUBLIKUMSMAGNET

Mehr als 200 Ordensmitglieder und Festgäste erlebten am 22. November 2025 ein glanzvolles Legatsfest, zu dem Delegationen aus den Consulaten Tschechien, Slowakei, Ungarn, Wien, Niederösterreich und dem Burgenland anreisten.

Der traditionelle festliche Umzug durch das Adventszentrum von Brünn wurde vom „Heiligen Georg“

zu Pferd angeführt. Bei der Ritterzeremonie in der Kirche des Heiligen Erzengels Michael auf dem Dominikanerplatz wurden von Senatsconsul Alois Paul zwölf neue Mitglieder akkreditiert und elf Eidgenossen zum Consiliarius und Iudex inthronisiert. Beim Festbankett im Hotel Continental standen über 50 erstklassige mährische und internationale Weine zur Verkostung bereit. Klassische Klänge vom Feinsten boten Sára Medková am Klavier, Violonistin

Anna Olecká und Jana Musilová, Solistinnen des Brünner Stadttheaters. Der ehrenhafte Spendenbeitrag von CZK 200.000,- wurden diesmal zugunsten einer schwer erkrankten jungen Mutter und für die Kofinanzierung der Jan Jindřich Sandsteinskulptur gesammelt. Diese befindet sich im Stadtteil Královo Pole und ehrt den mährischen Markgrafen und Bruder von Kaiser Karl IV., einer Schlüsselfigur der mährischen Geschichte.



An der Spitze des imposanten Festzuges: Proconsul I. DI Petr Marcinák, Generalkapitän Senatsconsul Alois Paul und Proconsul II. DI Zdeněk Ohniste



Festlicher Umzug durch das Adventszentrum wurde vom „Heiligen Georg“ zu Pferd angeführt.

TERMINAVISO

SAMSTAG
21. Nov. 2026
10. Legatsfest



Ritterzeremonie in der Kirche des Heiligen Erzengels Michael

CONSULAT SLOWENIEN

ERFOLGREICHE BENEFIZ-WEINAUKTION

Das Consulat Slowenien Goriška Brda blickt mit Stolz auf eine außergewöhnliche Wohltätigkeitsveranstaltung zurück. Am 20. November 2025 wurde in der Vila Vipolže eine großzügige Weinauktion organisiert.

Zahlreiche Winzer, viele davon Mitglieder des OEVE aus der Region

Goriška Brda, stifteten edle Tropfen für den guten Zweck. Dank der großen Spendenbereitschaft, darunter viele Ritterbrüder des OEVE, konnte die beeindruckende Summe von € 52.000,- gesammelt werden. Dieser Erlös kommt direkt dem Krankenhaus Nova Gorica für ein dringend benötigtes Dialysegerät zugute. Das Krankenhaus steht unter der Leitung von

Hospes Primarius Dr. Dimitrij Klančič. Mit diesem Engagement setzten die Mitglieder des Consulats ein besonderes Zeichen für die ritterliche Tugend der Caritas. Es ist ein vorbildliches Beispiel dafür, wie die Verbindung von Weinkultur und Philanthropie das Ansehen des Rittertums in der Gesellschaft stärkt – besonders im Kontext mit Nova Gorica als Kulturhauptstadt Europas 2025.



In der Vila Vipolže: Consiliarius Primož Černič, Iudex Alan Aščerič, Iudex Marko Bandelli, Eques Marjan Pintar, Ambassadeur Senator DI Tomislav Kovačič, Hospes Primarius Dr. Dimitrij Klančič, Proconsul II. Boris Jež, Weindame Maruška Gašparin, Eques Boris Gašparin, Consiliarius Matjaž Orel (v.l.).





WEINSEGNUNG

Auf ein Glas Wein mit S.E. Bischof Zsifkovics. Ein von oberster Stelle gesegneter Wein schmeckt wohl nochmals so gut und hat sicher eine besondere, gesundheitliche Kraft. Noch dazu im historischen Klosterkeller der Barmherzigen Brüder in Eisenstadt, wo sich die noble Runde einfand. Seit über 250 Jahren betreibt der Konvent Weinbau, derzeit mit 8,5 ha Rebfläche an den Ausläufern des Leithagebirges. Entsprechend ist die Weinqualität, auch dokumentiert mit hohen Bewertungen im Falstaff. Traubensaft, Sekt und ausgewählte Spezialitäten ergänzen das harmonische Weinsortiment.

Im Klosterkeller: Senatsrat Dr. Richard Mikats, Senatsamtshalter Pater Prior Frt. Daniel Katzenschläger OH, Ritterordenspriester Diözesanbischof Ägidius Zsifkovics, Generalconsul Alfred R. Tombor Tintera, Viceconsul Dr. Johannes Ausserladscheiter.

RITTERABEND LEGAT SOPRON

Mit Musik und Tanz ins neue Jahr. Ein festliches Ambiente, ansprechende Musik- und Tanzdarbietungen und ungarische Gastfreundschaft mit entsprechender Kulinarik machen den traditionellen Ritterabend des Legats Sopron zu einem beliebten Treffpunkt. Der Start ins neue Jahr im Hotel Szieszta wurde gemeinsam mit zahlreichen Gästen aus den Partnerschaftslegaten des Consulats Burgenland gefeiert. Durch die zunehmende gegenseitige Teilnahme an Ritterfesten werden Freundschaften gepflegt und vertieft und gegenseitige Wertschätzung für die ritterlichen Aktivitäten gezeigt.

Im Hotel Szieszta: Legat I. Ernő Werdnik heißt die Gäste herzlich willkommen. Im Bild mit Legat II. Ferenc Kurcz, Eques Janos Veres und hohen Amtsträgern ungarischer Weinorden: Beáta Enese, László Dubai, József Stieber (v.l.).



Festlich inszenierte
Tischkultur



ENGAGEMENT

Als ÖZIV-Präsident bestätigt. Eques Manfred Seifert und seine Frau Mag. Roswitha Kniesz-Seifert nehmen seit Jahren äußerst aktiv an Ritterfesten teil. Deren besonders Engagement gilt aber dem ÖZIV Burgenland, der Interessensvertretung für Menschen mit Behinderungen.

Manfred Seifert wurde nun für weitere vier Jahre als ÖZIV-Präsident bestätigt. Er ist auch Vizepräsident des Bundesverbandes und Delegierter im Behindertenrat, ein Gremium mit maßgeblicher Entscheidungskraft. Weindame Mag. Roswitha Kniesz-Seifert bringt sich als Vizepräsidentin des ÖZIV Burgenland ebenfalls mit großem Praxiswissen in den Verein ein. Die Eidgenossenschaft gratuliert herzlich!



Am Ball der Wirtschaft in Eisenstadt: ÖZIV-Präsident Eques Manfred Seifert, Vizepräsidentin Weindame Mag. Roswitha Kniesz-Seifert, Weinprinzessin Lena Glauber, Weinkönigin Maria Liegenfeld (r.).



JOHANNESFEST 2025

Am 27. Dezember, dem Gedenktag des Apostel Johannes, wird der Johanneswein gesegnet. Dieses bedeutende Senatsfest zum Jahresausklang verbindet religiöses Brauchtum und ritterliche Tradition.

Die weihnachtlich geschmückte Bergkirche am Oberberg in Eisenstadt bot dafür den passenden Raum.

Im Mittelpunkt steht der edle Wein als Kulturgut, mystisches Getränk und Zeichen für das Göttliche. Der gesegnete Wein soll die Arbeit der Winzer ehren, vor Unheil bewahren, die Gesundheit schützen und beim Umtrunk die Kraft der Gemeinschaft stärken. Das Fest soll vor allem an das Gebot argloser Liebe erinnern, welches der Apostel Johannes besonders gepredigt hat.



**„Trinke die Liebe
des heiligen Johannes!“**

Im gesegneten Johanneswein soll den Menschen diese Liebe Gottes bewusst gemacht werden.



FESTAKT

Begrüßung: Generalkurator

Ing. Josef Derhaschnig

Feierliche Akkreditierung: Senatsconsul Alois Paul

Würdige Inthronisierung:

Generalconsul A. R. Tombor Tintera

Kelchreichung: Erzdekan I. MMag. Franz Borenitsch

Consulat Wien: Wachstum, Zusammenhalt, Stärke



In der Bergkirche:

Erzdekan II. Senator Geistlicher Rat Msgr. Ernst Zonschitz und Erzdekan I. MMag. Franz Borenitsch mit der Festgesellschaft.



Tract

The successful partnership with the Union Corps Consulaire Autriche inspired the theme “Of Consuls and Olympic Champions.” Both organizations stand for international networking, personal friendships, and a mission of peace. Such responsibilities require mature individuals who define themselves by their character rather than by their position. While offices in democratic systems are only held for a limited time, within the Order of Wine Knights, rank is retained even after one’s term has ended. This gives rise to the central idea: in contrast to titles such as world championships, which change annually, the rank once attained in both organizations remains permanent, granting lasting significance to the individual associated with it. Success is sustained and made meaningful everywhere through continuity.

Nobility

The General Assembly, followed by a ceremonial devotion of the Order, took place in Rust. The General Consul emphasized the importance of discipline, tradition, and a lived sense of community. The guiding principles include adherence to established ritual forms, the wearing of insignia as an expression of commitment to the OEVE, the cultivation of genuine friendship, and the overcoming of envy. Growth and the active engagement of members are regarded as the foundation for stability and continued development. An individual’s understanding of their role as a guide for personal conduct should be subject to ongoing reflection. Membership in the Order is based on the principle of voluntariness and entails acting in accordance with its principles and guiding tenets. Frameworks for orientation include the statutes of the Order in accordance with association law, its legitimation by the House of Habsburg, and its guiding documents. The Senate and financial report reflects a positive development. Approximately 4,000 members are organized into around 30 divisions of the Order. In 2025, more than 200 new members were admitted, and numerous promotions were carried out. The financial situation remains stable, with a balanced balance sheet. Digitalization, rising costs, and an expanded presence on social media were key topics. Voluntary commitment and efficient administration contributed significantly to this success. Wine is a central component of all activities. The OEVE also offers wine producers and wine enthusiasts an internationally connected network, which each individual can use freely and independently. Wine tournaments, projects, and events promote knowledge and culture surrounding wine. The Welschriesling Tournament will be organized in 2026 in cooperation with the institution “Wein Burgenland,” which was originally established by the OEVE in 1985. The popular Fanny Elssler rosé has already been bottled, as has the distinguished Illustribus. The upcoming calendar of events is rich and varied. Several divisions of the Order are celebrating anniversaries. Founding celebrations of various commanderies, as well as the Pannonia Senate Festival – aimed at strengthening the Eastern European region – are currently in preparation. The International Foundation Festival at the seat of the Senate

and the Order Day in the Free Town of Rust will once again serve in 2026 as the premier meeting point for members of the Order from across Europe.

Event calendar: www.equesdevino.eu

38th Convent of the Order of Knights

The Convent combined sacred, secular, and oenological teachings and was held under the motto: “Noble wine as a bridge to the four guiding ‘F’ values, culminating in peace.” Rector Senator Hochwald elaborated on the chivalric theses and spoke about the importance of the oath, genuine friendships, and the conduct expected of an Eques within and beyond the Order in society. In his lecture, the Magister Generalis delivered a plea for the mission of peace, symbolized by the Gallus Pacis and the peace monuments of the OEVE. A detailed account of the Gallus Pacis can be found in the Ritteratlas II, Chapter VIII. In addition to updates on the use of “DigiVad,” tastings of the new wine vintage were offered. The Convent also serves as the venue for admission to the rank of Eques de Vino. Ceremonial highlights during the festive event in the Protestant church included the enthronement as Iudex de Vino, official inductions, honors, and the commemoration of recently deceased members of the Order.

65th Birthday of the Order’s Protector

At the Ernst Fuchs Villa, Karl von Habsburg celebrated his 65th birthday among a select circle of guests from his personal and public spheres. The focus was on his traditional address on the future of Europe, in which he emphasized European values and critically addressed political shortcomings. As long-standing President of the Paneuropean Movement Austria, he is committed to a united and capable Europe with a common foreign and security policy. At the reception that followed, the Order’s Protector welcomed a larger delegation of the Senate, which surprised him with a generous donation of wine.

Establishment of the Commandery in Montenegro

Former EU Ambassador Mitja Drobníč played a key role in establishing a knightly consulate in Montenegro, which led to the first-ever visit by a Senate delegation to the country. In the royal city of Cetinje, the delegation was received at the Presidential Palace. President Jakov Milatović was ceremonially inducted into the Order of the Wine Knights and honored with an award. The subsequent investiture ceremony took place at the Saint Tryphon Cathedral, a UNESCO World Heritage Site. Prince Nikola Petrović-Njegoš was also inducted into the Order and awarded the Commander’s Cross.

New Year Reception of the Honorary Consulate

On January 30, a New Year reception was held in Eisenstadt by the OEVE and the Union of the Consular Corps in Austria. The two organizations have long enjoyed a friendly relationship and share common goals, with wine culture serving as



a unifying element at their gatherings. The event focused on international topics, as well as wishes for optimism and happiness in the coming year. Speeches were delivered by President Alfred Chyba and Consul General Alfred R. Tombor Tintera, who emphasized the importance of cooperation, friendship, and shared values. The Consul General also addressed the topic “Of Consuls and Olympic Champions,” which can be read in the treatise on page 3.

Europe & International Affairs

The European Union Consulate, under the leadership of Dr. Johannes Ausserladscheiter, is developing positively and plans further activities in Brussels for 2026. In collaboration with DI Roland Tassler of the European Savings Banks Group, networking at the European level is being advanced. The historical significance of Belgium, particularly the regions of Mechelen, Ghent, and Bruges, is also being highlighted. The Royal Eisenstadt Marksmen's Society welcomes Colonel Anton Resch as a prominent new member, bringing extensive diplomatic and military experience. Another focus lies on international exchange and networking. At an event held at Masaryk University in Brno, the importance of diplomacy was emphasized. Masaryk University is recognized as an important academic hub for diplomatic training. Additionally, encounters with public figures foster professional exchange and strengthen European cooperation.

Consulate Panorama 2026

Exemplary reports from several branches of the knightly orders provide a clear insight into the diverse activities marking the start of the new year. They can also serve as sources of inspiration for other branches. The Carinthia Consulate began the working year with a New Year's brunch. In the historic setting of the Muri Monastery complex, the Swiss Consulate hosted the Fête Consulaire 2026 on February 13. The young Erlangen Commandery organized a festive networking event together with the Catholic German Student Fraternity (KDStV) Frankonia-Czernowitz to Erlangen. The KDStV celebrated its 135th anniversary. During the celebration, Foundation Commander Lukas Werner was honored with the honorary ribbon for his long-standing contributions to his student fraternity. Before the beginning of Lent, several branches of the knightly orders maintain culinary traditions closely linked to the ecclesiastical calendar. On Carnival Saturday, the Eisenstadt-Leithaberg Legate hosted the so – called “Sautanz” – an ancient custom from a time when meat was still considered a luxury. On Ash Wednesday, the Christian 40 – day fasting period begins

with the traditional herring feast. The Mattersburg-Forchtenstein Legate's round table perfectly combined elevated culinary and Christian traditions. Participants also received the Ash Cross, a Christian symbol marking penitence and reflection, applied to the forehead of the faithful. The 2nd Commandery Festival on Tenerife's Sun Island showcased the successful development of this young branch of the knightly order with an appealing three-day program.

Review of 2025

Last August, the Euroregion Tyrol-Upper Lands Consulate hosted a networking event as part of the 4th Consulate Festival in collaboration with the Confederation of Eques Alpensis. This encompasses the consulates of Salzburg, Tyrol with South Tyrol, Vorarlberg, and Switzerland. A highlight of the program was a high-quality wine tasting held at an altitude of 1,000 meters. The Montaneum Leobensis Legate places special emphasis throughout the year on teamwork, deeply lived friendship, and banquet gatherings rich in program, distinguished by the highest culinary standards and exceptional wine culture. The splendid Legate Festival in Brno once again proved to be a major attraction, drawing more than 200 members of the Order and guests from the consulates of the Czech Republic, Slovakia, Hungary, Vienna, Lower Austria, and Burgenland. The successful wine auction benefiting the Nova Gorica Hospital Consulate Slovenia stands out as an exemplary demonstration of the knightly virtue of charity. Numerous winemakers, many of them OEVE members from the Goriska Brda region, donated fine wines for this worthy cause, raising an impressive total of € 52,000,-. With three brief reports in the „Weinritter Blickpunkt“ and the Johannes Festival of the Knightly Senate, the exemplary series of celebrations of the Ordo Equestris Vini Europae concludes once again with an impressive record of achievements.



**DEINE NR. 1
IN ÖSTERREICH**



10 % Rabatt in der Filiale & online

Kostenlose Kundenkarte für Betriebe, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Weinbau oder andere Unternehmen holen und 10% Rabatt* auf jeden Einkauf sichern. Ab sofort in unseren Filialen und online nutzen!

*Die Nutzungsbedingungen findest du auf unserer Webseite.

Alle Details
finden Sie hier:



ENTWICKLUNG & PRODUKTION AUS EINER HAND

Maßgeschneiderte Antriebssysteme – seit 1978

Unternehmen & Kompetenz

Als familiengeführtes Unternehmen mit über 45 Jahren Erfahrung ist Elra Ihr Spezialist für die Entwicklung und Fertigung maßgeschneiderter Antriebssysteme in der DACH-Region.

Unsere Spezialisten begleiten Projekte von der Idee bis zur Serienreife. Durch unsere eigene Produktion sichern wir höchste Qualität, kurze Wege und maximale Flexibilität.



Unsere Lösungen im Einsatz

- Intralogistik – hohe Leistungsdichte, präzise Bewegung
 - Medizin- & Gerätetechnik – leise, zuverlässig, ISO 13485
 - Halbleitertechnik – hochpräzise, reinraumtauglich
 - Maschinenbau & Automatisierung – flexibel, busfähig
 - Verkehrs- & Sicherheitstechnik Schranken, Drehkreuze
 - Agrar- & Kommunaltechnik – robust gegen Umwelteinflüsse
 - Heiztechnik – effizient im Dauerbetrieb
 - Lebensmittel- & Produktionsmaschinen hygienisch, langlebig
-

Elra – Antriebslösungen, die bewegen

Maßgeschneidert. Zuverlässig. Entwickelt und gefertigt aus einer Hand.



www.elra.at



ABSENDER:

Österreichische Post AG

SM 02Z031209S

Ordo Equestris Vini Europae / Europäischer Weinritterorden
A-7000 Eisenstadt, Hauptstraße 40 · www.equesdevino.eu